

Saale-Beitung.

44. Jahrgang

Walle a. S., Montag, 23. November.

Die Türken am Suezkanal.

Deutscher Flottenangriff gegen England?

c. B. London, 23. Novbr. Die Militärkritiker fast aller großen Blätter sind einmütig der Annahme, daß eine Aktion der deutschen Hochseeflotte gegen die englische Küste unmittelbar bevorsteht.

Neuerlich bezeichnende Bekenntnisse englischer Offiziere.

Die „Times“ veröffentlichen Briefe von englischen Offizieren, die an der Front stehen. Ein Artillerieoffizier schreibt: „Von See kommen schwere Stürme und eisiger Regen. Die Straßen sind unpassierbar.“

Wie es zwischen Ypern und Dünkirchen ansieht.

Aus Amsterdam wird gemeldet: Das Kampffeld zwischen Ypern und Dünkirchen bietet einen traurig zu sehenen Anblick. Eine weite Fläche, aus der erlöste Stienen, Schutt und Gruppen entlaufener Weiden wie einzelne Inseln hervorragen.

Blutige Kämpfe um La Bassee.

T. U. London, 21. Nov. Die „Times“ melden vom westlichen Kriegsschauplatz, daß der Ort La Bassee in den letzten Tagen der Weltberühmt der heftigsten Kämpfe gewesen ist.

Am Reims.

c. B. Kopenhagen, 23. Nov. In den letzten Tagen wurden die Kämpfe um Reims wieder aufgenommen, die Stadt ist von starken französischen Kräfte besetzt.

WTB. Konstantinopel, 22. Nov. Das Hauptquartier teilt mit: Türkische Truppen sind am Suezkanal eingetroffen. In einem Treffen bei Kantara wurden die Engländer geschlagen und ergriffen unter harten Verlusten die Flucht.

WTB. Konstantinopel, 22. Novbr. (Ausführliche Meldung aus dem Hauptquartier.) Mit Gottes Hilfe sind unsere Truppen am Suezkanal angelangt. In dem Kampfe, der zwischen Kantara und Kertebe, beiläufig 30 Km. vom Kanal entfernt, und bei Kantara am Kanal selbst, stattfand, sind der englische Hauptmann Wilson, ein Leutnant und viele Soldaten gefallen, sehr viele verwundet worden.

Die Kämpfe im Kaukasus.

WTB. Konstantinopel, 22. Nov. Mitteilung aus dem Großen Hauptquartier: Unsere Streitmäße, die auf Batum marschieren, haben die feindlichen Truppen vollständig auf das andere Ufer des Iurak zurückgedrängt.

WTB. Konstantinopel, 22. Nov. Bemerkenswert ist, daß bei der Beschäftigung mit Trapezunt die Russen eine noch größere Anhänglichkeit bewiesen haben als vorher bei Sogudat. Während sie hier in der Hauptlinie die ihnen französischen Verbündeten gehörigen Gebäude einführten, gelang es ihnen bei Trapezunt, das Ober teil ihres eigenen Kanals zu zerstören.

Konstantinopel, 22. Nov. Die Blätter legen Wert darauf, namentlich zu betonen, daß der heilige Krieg nicht gegen alle Christen gerichtet sei, sondern ausschließlich gegen die bekämpften Staaten, die den Islam vernichten wollen.

WTB. Petersburg, 22. Nov. Ueber Tiflis lag ein türkisches Flugzeug. Konstantinopel, 22. Nov. Die Blätter legen Wert darauf, namentlich zu betonen, daß der heilige Krieg nicht gegen alle Christen gerichtet sei, sondern ausschließlich gegen die bekämpften Staaten, die den Islam vernichten wollen.

Deutsche Fischer im Kaukasus.

Der Konstantinopeler Korrespondent der „Neuen Freien Presse“ teile mit, daß der Oberkommandos der türkischen Truppen im Kaukasus in den Händen des deutschen Generals Wolfelt in Batumi liegt.

Der russische Bericht.

WTB. Petersburg, 22. Nov. Der Generalfeldmarschall der kaiserlichen Armee gibt bekannt: 20. November, vormittags. Der türkische Kreuzer „Hamidije“ erschien begleitet von Torpedobooten vor Taurus (2) und wurde das Feuer, das die

Anzeigen werden bei 6 gepaltener Kolonnen bei deren Raum mit 30 Pa. bezahlt und in unseren Annahmestellen und allen Anzeigen - Geschäft an genommen. ...

russischen Gefolge erwiderten. Unsere Verluste betragen: drei Soldaten und eine barmherzige Schwester verwundet, ein Einwohner tot, zehn verletzt.

Der österreichische Lagebericht.

Wien, 22. Nov. Amtlich wird bekannt gegeben: 22. November, vormittags: Die Verbündeten setzten ihre Angriffe in Rußland-Polen energisch und erfolgreich fort. Unter jüdischer Schlachtfähigkeit erreichte den Etschiana-Abchnitt.

Wachsende Spannung zwischen Amerika und Japan.

Petersburg, 22. Nov. Die offizielle Agentur meldet aus Tokio: Die japanische Presse berichtet aus dem Vereinigten Staaten über eine bedrohliche Ausdehnung der japanischen Stimmung.

Keine Rückkehr nach Paris!

c. B. Paris, 23. Novbr. Aus den zuletzt veröffentlichten halbamtlichen Mitteilungen geht hervor, daß mit einer Rückkehr der Regierung nach Paris nicht mehr gerechnet werden kann.

100 000 Büren gegen England.

c. B. Brno in O., 23. Novbr. Es verlautet, daß General Demet jetzt 100 000 Büren auf seiner Seite hat. Die Lage für die Engländer wird immer bedrohlicher.

Russischer Weissenmangel.

Der „L.A.“ bringt eine Unterredung seines Mitarbeiters mit einer autoritativen Persönlichkeit, wonach in der russischen Armee der Mangel an Artillerie und Infanterieregimenten immer mehr auf sich greife.

Vorzeltige Aprilscherze in Frankreich.

Dieren ist der Krieg zu Ende! Paris, 21. Nov. „Dieren ist der Krieg zu Ende“, so schreibt der bekannte Literat Paul Borlatier in einem Artikel im „Sompahore de Garzeille“.

Schweres Eisenbahn-Unglück.

Berlin, 23. Nov. (Amtlich.) Heute nacht ist der D. Zug 6 in R. Schönhauser Damm auf dem Ueberholungsgleis stehenden Güterzug 5130 aufgefahren.

Stendal, 23. Nov. (Amtlich.) Das Königliche Eisenbahnbetriebsamt Stendal teilt amtlich folgendes mit: Heute nacht ist D. Zug 6 Berlin-Rölln in Bahnhof Schönhauser Damm auf dem Ueberholungsgleis stehenden Güterzug 5120 aufgefahren.

